

Sächsische Zeitung, 5. Oktober 2008

Der Parkhausbau auf der Kamenzer Straße beginnt

Von Thilo Alexe

Der Stadtrat streitet um die Brache auf der Kamenzer Straße. Die Grünen scheitern mit ihrem Widerstand gegen das Großprojekt.

Der umstrittene Bau eines Parkhauses in der Äußeren Neustadt wird mit städtischem Geld unterstützt. Die Grünen im Stadtrat scheiterten mit dem Antrag, Investor Heinrich Birken eine knappe Million an Fördermitteln zu streichen. Damit kann der Bauherr nun mit dem Zuschuss rechnen, den das Rathaus dafür gewährt, dass in dicht bewohntem Gebiet Parkplätze entstehen. Dem für Herbst geplanten Baubeginn steht rechtlich und finanziell nichts mehr im Weg. Die Genehmigung liegt bereits vor.

Im Stadtrat sorgte der geplante Bau einer Tiefgarage samt Supermarkt, Kindertagesstätte und Studentenwohnungen dennoch für Wirbel. Grünen-Fraktionschef Jens Hoffsommer bemängelte, dass statt der ursprünglich bis zu 74 vorgesehenen Stellplätze für Anwohner nur noch 34 entstehen sollen. „Die hat es auch schon auf der un bebauten Brache gegeben“, sagte Hoffsommer. Daher entwickle sich nun ein sinnloses Nullsummenspiel. „Wir sind gegen die Förderung dieses Projektes mit Stellplatzablösegebühren“, betonte Hoffsommer.

„Terror einer Minderheit“

CDU-Stadtrat Patrick Schreiber sprach sich erneut für die Bebauung der Freifläche aus und ging mit den Gegnern hart ins Gericht. Unbekannte hätten Baubefürwortern in den vergangenen Wochen die Autoreifen zerstoßen, Hundekot in den Briefkasten gestopft sowie an einem Gebäude der an dem Projekt beteiligten städtischen Stesad-Gesellschaft die Fenster eingeworfen und die Wände mit Graffiti beschmiert. Zudem seien bei Banken des Investors gefälschte Schreiben aufgetaucht, wonach jener von dem Vorhaben zurücktreten wolle. „Das ist der Terror einer Minderheit“, sagte Schreiber.

SPD-Stadträtin Sabine Friedel distanzierte sich von den Gewalttätern, teilte aber die Skepsis der Grünen. Linksfraktionschef Ralf Lunau wies darauf hin, dass mehr als 100 Betreuungsplätze sowie ein Lebensmittelgeschäft entstehen sollen. „Das ist für das Viertel notwendig“, sagte er.

Letztlich lehnten 39 Stadträte den Grünen-Vorstoß ab, 20 stimmten dafür. Damit dürfte der Bau in wenigen Wochen beginnen.

Geplant sind auf dem 2300 Quadratmeter großen Areal neben den genannten Einrichtungen insgesamt 131 Stellplätze. Der Großteil soll von Kurzzeitparkern genutzt werden können. Das Gesamtprojekt hat ein Finanzvolumen von rund fünf Millionen Euro.

Blumen statt Beton

Derzeit sind Besetzer auf dem Gelände aktiv. Nur wenige Tage, nachdem die Polizei im Juli die Brache geräumt hatte, kehrten die Tiefgaragengegner wieder zurück. Sie begrünt die Fläche mit Beeten und bauten mehrere Kinderspielplätze. Die Bürgerinitiative Kamenzer Straße hat sich mit der gestalteten Brache unlängst sogar um einen Preis beworben. Aller Voraussicht nach wird das Areal bald wieder geräumt werden.